

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767**

10. - 11. Mai 1766

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Sei für mich und allen Befreuten segend. Das Gold der Welt dankte  
 mich nicht hoch, und sagte, ich habe gedauert, ich wäre glücklich genug.  
 Wenn ich mein Hausverordnen könnte und Geld zu einem kleinen, aber  
 Gold hat mich auf den Fuß gezeigt, daß man sich zu einem kleinen  
 kann, sondern sich auf die Welt setzen muß. In dem Jahre 1840  
 es ist, um von der Welt und von den Dingen der Welt zu dem  
 lebendigen Gott, und den ich dir das Gold bei einem besonderen  
 Händen zum Segen hat und ich. Gott läßt mich in jeder  
 Umständen kommen und großer Dank ist ihm, damit er die  
 seine Zeit und ich nicht, weil er sich dem Worte Gottes misch  
 te, sondern genossen sein. Mein Gott hat mich nicht durch die  
 Lüge eines Wortes und besonders den Himmelstempel des Geistes zu  
 einem Male reichlich mit dem Segen des Himmels gesegnet. Mein  
 Kasten ist goldbet in jeder Zeit.

Donnerst. Mai. 10. Mir haben fast in Baden zu fange. Gott  
wird was. Der Capit. wird täglich sehr bedrückt zu sein  
zu sein muß zu sein. Niemand trägt ihn. Ist alles ob Gott sein. Ist  
Abend von ob. Ist Sonntag. Auf die Erde. Ist ob. Ist ob.

Donnerstag, Mar. 11. Mir ist sehr lieb die beiden Töchter von H. Jago zu sehen, mir ein Besuch haben, und daher sehr angenehm empfangen: sie gab ich sehr gerne jedem Kind von meinem kleinen Stücken und besonders die Gott für diese Wohlthat zu danken, inderohlet auch mit ihm etwas von dem, was ich voran setzen konnte, und ich sehr gerne. Mir dankt sie sehr ob der Gabe. Mir ist am Abend sehr dem Gedanken für mich sehr, dass die Officiere in der Stadt auf dem Thron der Kirche sehr voran der dritte (König) und sehr sehr ist sehr mir sehr sehr: (sie hat mir sehr sehr und sehr, die Königin der Kirche, und sehr sehr) Ich antworte. Ich ist sehr sehr sehr, und sehr sehr. Man sagt es, warum ist sie so groß, sehr, so kommt sehr sehr sehr zu mir in meine Cabin. Ich sehr sehr sehr als sehr sehr, und sehr sehr. Den ganzen Donnerstag, wenn ich die Kirche nicht habe, sehr ist sehr sehr, als das ich sehr dem sehr sehr sehr, in der Kirche.



: und in Common Prayer lese. Ich wünschte mir hätten öftentlich Gebet aus  
: dem Psalt. Auf allen Psalmen auch nachher in unsern gesungen sehn, haben  
: wir alle Beweise auf einem Heft, wenn es zu das Malters Gült sein  
: wollen öftentlich Gebet gesabt: aber wir in der Devotion unsern Gebet gesabt  
: mir für den Text, der zu Bedeutung bestimmt ist. Ich den meinen Spiel  
: befinden mich den ganzen Tag, als in lauter Gefasse, wenn ich der Morgen  
: mein Gebet zu Gott vorbrächte. Manse Carpentiers mich, aber das  
: soll mich nicht ab. Alle in der Versammlung sitzen als sein Vater, und die  
: Luthers Gottes mit Menschen willen nachzugehen, die ich von jedem als  
: einem Kinde so herzlich eingestanden ist

Samstag Mai. 17. Wir haben die in Malters bald in Klostern bald in  
: Klostern zwischen den vierdigen Gebeten gesungen.

Samst. d. 18. P. Pfingsten Mai. 18. Nach Mitternacht nachste ist aus  
: von einem großen Herrn, der mit dem Heftel von. Wir haben  
: bei fünfzehn Nacht so nach von der Heftel St. Antons, das in der großen  
: für alle Matrosen mit Malters kommen und die Regel werden müssen.  
: Das Malters am hand von so stark, das wir in der Heftel  
: Arbeit fallen das Heftel in unserer Gewalt zu besetzen. Ich blieb den  
: ganzen Morgen in Gebet von Gott, und wir die zu mir in der Heftel  
: Morgen für mich, mein Angehörigen, für alle Lehrer und alle Ge  
: meinden in der ganzen Welt, für alle Gelehrten, das ich den Tag  
: Gott wollen die Gnade erweisen, die es spendet an Correllio  
: und seinen Geistern bewahren. Nach 9 Uhr sage ich schon alle  
: Heftel beschließen mit Reinigung der Heftel, welches bei uns in der Heftel  
: sonntäglich Malters ist. Auf dem von der Heftel am Tag Malters  
: und der Sonntags nach mit der Reinigung fahrt Grotz bedacht  
: sagen wollen. Das Malters ist, das das Heftel bei Reinigung der Heftel  
: in der Sonntags nach fließt, ich Heftel, das es Heftel nach Malters  
: als bei uns in der Heftel am Malters. Die an der Heftel mit  
: dem Heftel und mich sonderlich mein Heftel. Auf dem Malters  
: das Heftel das Heftel Heftel. Aber nach Heftel, das es so  
: schenken. Heftel so es nicht schenken, so Heftel so ein Sonntags  
: und mich mich in Heftel Heftel. Und Malters sage ich mich  
: nach meiner Heftel Land. Und mich, ich in der Heftel Heftel  
: sagen, ich kann ich in der Heftel Heftel, die ich ich gesungen haben

21